



Schweizerisches

**Sozialarchiv**

Sachdokumentation

Signatur: KS 335/41b-9\_4

[www.sachdokumentation.ch](http://www.sachdokumentation.ch)

### **Nutzungsbestimmungen**

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41b-9\_4

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich  
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014

In den Frühlingsferien dieses Jahres formierte sich eine Gruppe von Mittelschülerinnen und Mittelschülern, welche alsbald unter den Namen "progressive Mittelschülerschaft in eine weitere Öffentlichkeit trat. Diese Gruppe setzte sich zum Ziel ihre Mitschüler auf die Probleme und Missstände innerhalb unserer Gesellschaft aufmerksam zu machen. Es war naheliegend, dass sich ihre Hauptkritik gegen diejenige Institution, die sie aus eigener Erfahrung kennen gelernt hatten, nämlich die Schule, richtete. Die zum Zwecke der Information gedruckten und in Umlauf gesetzten Flugblätter waren nicht dazu angetan, das Vertrauen in die pm zu fördern und so war es keineswegs erstaunlich, dass die sich konstituierende Gruppe sofort auf Ablehnung von Lehrerschaft und Rektorat stiess oder einfach mitleidig belächelt wurde.

Neben gewissen Presseberichten über die Bewegung hat es die pm auch bisher unterlassen ihre Proteste gegen die Schule zu formulieren und Verbesserungsvorschläge auszuarbeiten. Die Resonanz der pm bei den Schülern blieb relativ gering. Die progressiven Mittelschüler umfassen heute rund 30 aktive Mitglieder und eine grössere Zahl von offenen oder versteckten Sympathisanten.

Da die pm überzeugt ist, dass eine progressive Mittelschülerbewegung, die den bewussten Teil der Schülerschaft anzusprechen in der Lage ist, sicher wünschenswert wäre, wird sie sich nach den Herbstferien neu vorstellen.

Neben der Veröffentlichung von detaillierten Statuten wird ein Programm von Vorträgen, Diskussionen und kleinere Seminarien über schulische und politische Fragen vorbereitet werden. Auf diese Weise hofft die pm interessierte Mitglieder und vorallem Mitarbeiter zu finden. Mitarbeiter deshalb, weil die pm-Leute glauben, dass nur selbstloser Einsatz und die persönliche Arbeit einen Schüler legitimieren, einer progressiven Mittelschülerschaft anzugehören.

Die pm weiss, dass sie auch weiterhin auf Ablehnung stossen wird, und je detaillierter und schonungsloser ihre Kritik und je gründlicher und ernsthafter ihre Tätigkeit sein wird, desto grösser wird die Ablehnung aller derjenigen sein, die im Mittelschüler ein brauchbares Konsum- und Produktionselement zu sehen wünschen.

Die Feindschaft, die eine neue und seriös arbeitende pm auf sich ziehen wird, wird beweisen, dass sie sich auf dem rechten weg befindet. Wenn die pm diesen Weg konsequent beschreitet, wird sie unweigerlich zum Sammelplatz der kritischen Intelligenz unter den Mittelschülern werden. Um sich von Happening- und Miesmacher-Image zu befreien, müssen die jetztigen Mitglieder der pm den ersten Schritt selber tun, nur so werden sie Erfolg haben.

Ich bin an der pm interessiert und möchte unter Umständen an zukünftigen Projekten mitarbeiten.



Name: .....

Adresse : .....

Telephon: ..... Schule : .....

Klasse : .....

Am Stand abgeben oder schicken an:

M. Kramers

Weinbergstrasse 73

8006 Z ü r i c h